

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiſch.

Erſch. tägl. Morg. 7 U. Inſerate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. N. 7 (Sonnt. b. 2 U.) angenommen in der Expedition: Johanniſſallee und Weiſenhausſtraße 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Hauſ. Durch die l. Poſt vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 154.

Montag, den 3. Juni

1861.

Dresden, den 3. Juni.

Nach officiellen Mittheilungen beabſichtigt Se. Maj. der König im Laufe dieſer Woche eine größere Tour im Leipziger und zum Theil auch im Zwickauer Regierungsbezirke zu unternehmen. Nach dem vorläufigen Reiſeplane iſt der 3. Juni zur Abreiſe von Pillnitz beſtimmt. Die Reiſe geht über Kriebitz, Ehrenberg, Böhriſgen, Arnsdorf, Gainichen, Frankenberg, Sachſenburg, Schönborn, Wittweida, Schweizerthal bei Burgſtädt, Burgſtädt, Lunzenau, Rochsburg, Penig, Geithain, Weſelburg, Geringwalde, Hartha, Wendishainer Wald, Kloſter-Buch, Leisnig, Thümlitzwald, Reuniger Kohlenwerke, Grimma, Döben, Goldiger Wald, Golditz und ſchließt mit der Rückreiſe über Bahnhof Waldheim nach Pillnitz.

Sitzung der II. Kammer am 3. Juni Vorm. 11 Uhr.
1) Mündlicher Vortrag der Zwischendeputation über die Differenzpunkte in den Militairvorträgen. 2) Bericht der 2. Deputation über das allerhöchſte Decret, die Koſten der Londoner Ausſtellung betr. 3) Bericht der 3. Deputation über den Antrag der Herren Abgg. Heyn u. Gen., die Wiederaufhebung der Verordnung über die Fleiſchbeſchau betr. 4) Bericht der 3. Deputation über die Petition verſchiedener Ortsrichter ꝛc., die Erhebung des Pegauer Wochenblatts zum Amtsblatt betr.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen. Am vorigen Sonnabend war ein mit dem Gerichtssaale ſchon vertrautes Subject, der Buchbinder M. L. Opitz aus Oberpöhlau, wegen Betrugs abermals vor den Schranken der Oeffentlichkeit. Deſſen Vertheidigung führte Herr D. Schaffraſch. Er war ziemlich wegen derſelben Manipulation und Eigenthumsvergehen jetzt aufs Neue in Anklageſtand verſetzt, wegen deren er ſchon früher mit Arbeitshaus- und Zuchthausſtrafe belegt, auch bereits am 30. April 1859 in öffentlicher Verhandlung zu 1 Jahr 2 Mon. Zuchthaus verurtheilt worden war, und doch iſt der Mann erſt 34 Jahre alt, aber offenbar ein ganz unverbesserlicher Menſch. Es waren eine Menge Verbrechen, deren er jetzt aufs Neue bezüchtigt worden war. Zuerſt hatte er im Januar d. J. bei der Ehefrau des Rühenmachers Schieme von hier eine Wintermütze für 1 Thlr. 15 Rgr., eine ſchwarze Buckſkinmütze für 1 Thlr. 5 Rgr. und zwei Hausmägen für 25 Rgr. auf Credit erkauft und mit ſich genommen. Nicht minder hatte er in demſelben Monate von dem Preſſenmacher Schmidt in Tharand unter dem wahrheitswidrigen Vorgeben, daß er bei dem Buchbinder Schulze in Freiberg in Arbeit ſey und von dieſem mit Beſtellung zweier Preſſen beauftragt ſey, ſich einen Thaler erborgt. Ferner hatte er, ganz in derſelben Weiſe, wie er es ſchon früher gethan, am 26. Januar d. J. dem Goldſchläger Müller alhier durch Production eines

von ihm zu dieſem Zwecke gefälschten Briefes ein Buch großes geſchlagenes Feingold im Werthe von 3 Thlrn., ſo wie ein Buch kleines dergl. für 2 Thlr. 15 Rgr. abgelockt, das Gold aber in Leipzig für ca. 4 Thlr. verkauft. Ferner hatte er im Monat Februar dem Oekonom Engelhardt in Biſchofswerda aus deſſen verſchloſſener Scheune, in welche er durch Loſtreißen eines gelockerten Bretes, jedoch nicht mit der Abſicht des Diebſtahls, ſondern zur Erlangung eines Nachtquartiers eingedrungen ſein will, eine auf 2 Thlr. 24 Rgr. gewürderte Wagenplane entwendet, dieſe aber unter der Vorſpiegelung, daß er Gultſch aus Oberneutirch heiße, und das von ihm überbrachte Packet Leinwand enthalte, am 14. Februar d. J. dem Botenführmann Troſt zu Biſchofswerda zur Ablieferung an den Gaſtwirth Rai in Dresden übergeben und von Letzterem 2 Thlr. 25 Rgr. Nachnahme verlangt, aber nur 20 Rgr. erhalten. Nicht minder hatte er im Monat Januar d. J. einen mit dem Namen des Herrn Paſtors von der Trent unterfertigten Brief gefälscht, in welchem derſelbe angeblich von dem Tuchmachermeiſter Hrn. Rau zu Biſchofswerda um 20 Ellen ſchwarzes Tuch feinſter Qualität und 1 Elle deſſelben ordinärer (35 Thlr. an Werth) zu haben wünſcht, auch den Tuchmachermeiſter Hrn. Wöhner daſelbſt ebenfalls um Tuch, nach Höhe von 28 Thalern, zu beſchwindeln verſucht. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen aller dieſer Verbrechen zu einer Zuchthausſtrafe von 3 Jahren.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen Dienſtag den 4. d. M. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Tuchſchneidergelſen Friedrich Louis Stephan wegen Widerſplichkeit und Unterſchlagung. Vorſitzender: Gerichtsrath Einert.

— In der am 29. Mai abgehaltenen Stadtverordnetenſitzung gelangte ein Communicat des Stadtraths, die projectirten Bauten auf dem Terrain des böhmischen Bahnhofſ betr., zum Vortrag, worin die Anſicht der Stadtverordneten dahin berichtigt wird, daß bei Hof- und Staatsbauten dem Stadtrathe eine Cognition nicht zuſtehe, ſondern ihm nur eine einfache Nothiz zu geben ſei, die auch am 30. April d. J. eingeſchickt wäre. Eine Reſolution ſei dem Stadtrathe bis jetzt noch nicht zu Theil geworden, er habe aber die Angelegenheit bei der l. Kreisdirection in Erinnerung gebracht. Das Collegium ſprach ſeinen Dank für die Mittheilung aus. — Bezüglich der Dienſtbotenkrankenkafſe theilt der Stadtrath dem Collegium mit, daß er eine gemiſchte Deputation behufs der Berathung dieſes Gegenſtandes niederzuſetzen beſchloſſen habe und wünſche, daß auch die Stadtverordneten vier Mitglieder in dieſe Deputation berichte über einige bauliche Veränderungen

im Stadtkrankenhaus, die gutgeheßen wurden; über die beantragte Viehzinserrhöhung im Pelargus'schen Schulgrundstück in Friedrichstadt; über die Wittwenkasse der Rathsubalternbeamten, bei welcher der Stadtrath infolge eines Petitions mehrerer Beamten und auf Grund des guten Standes der Kasse beschloß, die aus dieser den Wittwen zu gewährenden Pensionen zc. um 50 Procent zu erhöhen, wozu das Collegium seine Zustimmung giebt; über Errichtung einer neuen Klasse und Anstellung eines Hilfslehrers an der 1. Bezirksschule — Stadtv. D. Stübel macht einige Mittheilungen bezüglich der erfreulichen Mehreinnahme bei dem Schulwesen, sowie der enormen Steigerung der Schülerzahl (es werden nach denselben allein in den communlichen Elementarschulen bereits über 10,000 Kinder unterrichtet). — Stadtv. D. Kießer berichtet über die Rückänderungen des Stadtraths auf den gestellten Antrag: zu erwägen, ob nicht die Körnerfrucht-Durchgangsabgabe gegen Entschädigung ganz in Wegfall zu bringen sei. Der Stadtrath hat die Aufhebung abgelehnt, hingegen beschlossen, die Durchgangsfrist von sieben Tagen auf ein Jahr auszudehnen, die Abgabe auf Roggen und Weizen auf 5 Ngr., auf Gerste, Hafer und Hülsenfrüchte aber auf 1 Ngr. zu normiren. Das Collegium trat nach einigen Bemerkungen der Stadtv. Meurer und D. Stübel dem stadträthlichen Beschlusse bei. — Das Collegium beschloß die Erweiterung und Einfriedigung des neuen Annenkirchhofs, bewilligte die Aufnahme eines Darlehns von 12,000 Thln. dazu auf Rechnung der Parochie, genehmigte den Amortisationsplan und die Errichtung einer Kirchhofrechnung, wodurch die Parochianen nicht getroffen werden. (Dr. J.)

— Repertoir-Entwurf des Königl. Hoftheaters: Mittwoch den 5. Juni: Adrienne Lecouvreur. Donnerstag den 6.: Erste Vorstellung der italienischen Operngesellschaft des Hrn. Merelli: Der Barbier von Sevilla. Freitag den 7.: Zweite italienische Opernvorstellung: Die heimliche Ehe. Sonnabend den 8.: Bacat. Sonntag den 9.: Aladin. Montag den 10.: Dritte italienische Opernvorstellung: Der Barbier von Sevilla.

— Der Bollmarkt in Dresden wird in diesem Jahre den 12. und 13. Juni abgehalten werden.

— Der Feuilletonist des „Dr. J.“ schreibt: „Bon Cuglows „Zauberer von Rom“ ist soeben der neunte (letzte) Band erschienen, und somit ein dichterisches Werk zum Abschluß gelangt, das als die Frucht ernster und jahrelanger Gedankenarbeit bezeichnet werden muß. Aus umfassenden, gründlichen Studien hervorgegangen und mit bewundernswerthem Compositionstalent angelegt und ausgeführt, bringt dieses umfangreiche

poetische Gemälde eine Fülle lebendvoll gezeichneter Gestalten und birgt einen so seltenen Reichthum an Schönen des Geistes und Gemüthes, wie die moderne Literatur keinen zweiten ähnlichen Roman aufzuweisen hat.“

— P— Dresdens Vorstädte dehnen sich immer weiter aus und werden immer reicher an schönen Gebäuden. Besonders anmuthig gestaltet sich die Carola-Vorstadt, welche durch die terrassenförmige Lage und Bauart ihrer Häuser ganz den Anblick eines kleinen Badeortes darbietet. Ein Gebäude dieser Gegend, welches durch seine Größe und gebiegene Bauart hervorragt, ist die am 1. Mai eröffnete diätetische Heilanstalt unter Leitung des D. med. Kadner. Die dichte Nähe des Briesnitzwaldes und des Briesnitzbaches mit seinem klaren, schönen Wasser, der an dem Gartengrundstück der Anstalt vorbeifließt, und der also hier Briesnitz dem Schroth dienlich macht, gehören nicht unter die kleinsten Vorzüge derselben. Wer den wesentlichen Vorzug der diätetischen Heilmethode kennen zu lernen Gelegenheit hatte, wird mit warmer Freude auf das neu errichtete Anstaltsgebäude blicken, welches zugleich ein Denkmal ausdauerndster Energie und Consequenz des D. Kadner ist. In letzterer Zeit ist noch ein Arzt für die Sache gewonnen worden, der bereit ist, aus Ueberzeugung für die Sache ein höheres ärztliches Amt aufzugeben, wenn man ihn hindern sollte, auf diesem Wege fortzustreben. Derselbe ist jetzt in der Anstalt, um die Heilmethode durch eigenen Gebrauch und Anschauung zu studiren,*) und wird mit nächstem einer diätetischen Anstalt, die bei Hamburg errichtet wird, vorstehen, um diese Methode ungefälscht darin auszuüben. Durch die wissenschaftliche Einführung der Methode ist übrigens dieselbe den Aerzten leichter zugänglich gemacht, und dadurch den, sich als Aerzte gerirenden und der Sache nur Schaden bringenden Laien entgegengearbeitet. So wird die Heilmethode der Nachwelt erhalten und dem Erfinder Schroth das Denkmal seines Ruhmes für alle Zeit gesichert. Möchten auch bald vorurtheilsfreie Aerzte in Dresden und Sachsen der guten Sache sich zuwenden! —

— Brodpreise vom 2. bis mit 8. Juni d. J.: 1) feines Roggenbrod (Lochwitz) höchster Preis 14 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 10 Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 12 Pf. das Pfund, niedrigster 9 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

*) Es sind neuerdings wieder zwei renommirte Aerzte aus Paris und Prag zu diesem Zwecke hier angekommen.

Die von mir treu nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Ricinusölpomade, welche sich infolge ihrer unverkennbaren außerordentlichen angenehmen und nützlichen Eigenschaften halber, bereits seit über einem Jahre des größten Beifalls in Dresden erfreut, ist nur allein acht zu beziehen in Dresden (in Büchsen zu 5 Ngr.): Josephinengasse Nr. 9 im Gewölbe und erste Etage, sowie Sporergasse im Handschuhgewölbe des Hrn. Kull; Ostra-Allee Nr. 28 und in Loschwitz in den Materialhandlungen des Hrn. G. G. Melzer; für Neustadt: Hauptstraße Nr. 24 beim Buchbinder Hrn. Keffeld.

NB. Jede Büchse ist mit meinem Siegel und meiner Firma versehen, worauf ich zu achten bitte.

Pirna.

Robert Süßmilch.

Kohlensäueres und Soda-Wasser

in Gläsern à 5 und 10 Pf., mit Zucker à 10 und 20 Pf., mit Zucker und Rothwein à 15 und 25 Pf. empfiehlt

Carl Döhner, Conditior,

Blasdrücker Straße 34.

Zum

Gro
ausgefü

Die
Musikore u
schen Musik
Ausnahme d

Den
versprechen un

findet die dies

große
von Ni
Di

Das
Pieschen u

Dieser
diesen Tag mit

Schandau, Sei

Jedoch
zu fahren, sich

Das
Da w
bereiten, so bit

Abfahrt

Die

große Schie
starker Senden

Beinkleider von

Bestellu

Grün

Gebisse vermitte

Eingige, der di

9 — 4 Uhr in

Rath u

für die Kreis

Ho

übergeben, welch

Dresde

Conditorei

Zum Besten der Pensions- und Unterstützungsanstalt für hiesige Civil-
Musiker und deren Wittwen und Waisen

Dienstag den 4. Juni

Grosses Concert im Lincke'schen Bade,

ausgeführt von dem Kirken'schen, Laade'schen, Mannsfeldt'schen und dem Stadt-
Musikköre, unter gütiger Mitwirkung des Männergesangsvereins

„Orpheus“.

Die vier Musikköre sind zu zwei Orchestern vereinigt. Das erste besteht aus dem Kirken'schen und dem Stadt-
Musikköre und wird geleitet von Herrn Musikdirector Puffholdt; das zweite besteht aus dem Laade'schen und Mannsfeldt-
schen Musikköre, unter wechselnder Leitung ihrer Herren Musikdirectoren. Beide Orchester concertiren abwechselnd und — mit
Ausnahme der Hauptpausen — ohne Unterbrechung.

Abends brillante Garten-Illumination.

Anfang 5 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Das Programm folgt im Dienstagsblatte.

Dem geehrten Publikum kann das unterzeichnete Directorium mit Vorbehalt einem Genus außergewöhnlicher Art
versprechen und steht daher, in Berücksichtigung des wohlthätigen Zweckes, einer recht allgemeinen Theilnahme entgegen.

Das Directorium.

Auf vielseitiges Verlangen

findet die diesjährige

große Gesellschafts-Extra-Dampfschiffahrt

von Niederwarthe nach der Bastei, Königstein & Schandau

Dinstag, den 11. Juni d. J.

mit freier Musikbegleitung statt.

Das Schiff hält in Rösschenbroda, Gohlis, Ratis, Briesnitz,
Pieschen und Dresden, um Passagiere auf- und abzusetzen.

Diejenigen, welche gesonnen sind in Ratis oder Königstein auszufahren, können
diesen Tag mit jedem beliebigen Schiff auf dasselbe Billet und für denselben Preis nach
Schandau, Petersstrassen und Zetschen hin- und zurückfahren.

Jedoch müssen wir bemerken, daß diejenigen, welche gesonnen sind bis Zetschen
zu fahren, sich mit einer Passkarte zu versehen haben.

Das Billet kostet für hin und zurück 17½ Ngr.

Da wir Alles anbieten werden, unsern werthen Gästen einen frohlichen Tag zu
bereiten, so bitten wir um zahlreiche Theilnahme.

Mitzschke aus Radebul.

Barthold zur Weintraube.

Abfahrt in Niederwarthe 4 Uhr Morgens.

„ „ Schandau 7 „ Abends

Die Arbeits-Anstalt von M. Krabschmar,

große Schlegelstr. 11, empfiehlt ihr Lager gut gefertigter feiner, mittlerer und
starker Hemden für Herren, Damen und Kinder; sowie Jacken, Röcke, Hüben und
Beinkleider von verschiedenen Stoffen, zu den billigsten Preisen.

Bestellungen auf Wäsche in jeder Art werden stets pünktlich ausgeführt.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommneter Herstellung künstlicher
Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der
Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntage) von
9 — 4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstr. 27, II, alltäglich vornimmt.

A. Rostain, amerikanischer Zahnarzt,

Rath und Leibzahn-Arzt Sr. K. G. des Großherzogs von Sachsen-Weimar u. s. w.

für die Neustadt-Dresden habe ich ein Lager von

Hoff'schen Malz-Extract

Herrn Moritz Wutke, Neustadt am Markt

übergeben, welcher zu denselben billigen Preisen veräußert wird.

Dresden im Mai 1861.

Adolf May,

General-Haupt-Depot von Hoff'schen Malz-Extract
für das Königreich Sachsen.

Conditorei, Café & Gefrorenes im Rgl. großen Garten.

Microscope,

welche bei einer starken Vergrößerung noch
vollkommenes Licht und Schärfe haben, em-
pfehlen zu billigen Preisen

L. Schlegel, Mechaniker u. Optiker,
Waisenhausstr. 29, gegenüb. d. Victoria-Hotel.

Roh-Eis

verkauft zu jeder Tageszeit Wildstr. 34
Carl Döhnert, Conditior.

Reisekoffer

empfehlen in sehr großer Auswahl, nur
eigenes Fabrikat

A. Gäbel,

Birnaische Straße Nr. 10.

Eine Seirnaschine ist billig zu
verkaufen: Schloßstraße 22, 1.

Ein junger Mann

wünscht seine freien Stunden mit Schreiben
auszufüllen. Er würde auch erbdig sein
in der Stenographie Unterricht zu ertheilen
und Musiken abzuschreiben. Adressen be-
liebe man unter J. K. No. 10. im Bureau
dieses Blattes abzugeben.

Preyencer- & Tafel-Oel

empfehle ich in feinsten, frischer Qualität

Bruno Ilse,

Camenger Straße.

Zwei geschickten Tapetendruckern kann
annehmbares Engagement nachgewiesen
werden bei

Ferdinand Knepper & Co.,

Neustadt an der Brücke Nr. 2.

Levcy-Pflanzen, 3 Schock 4 und

5 Ngr., Bio-
len-, Petunien- und andere Blumenpflanzen
à Schock 5 Ngr., Verbänen, Fuchsen, Geo-
ginen, Calcedarien, Pelargonien etc., à Du-
zend 15 und 20 Ngr.: Papiermühlengasse
Nr. 12.

Gänzlicher Ausverkauf.

Atlass-, Taffet-, Gaze-, Sammet- und Velvet-Bänder. Schwarze und bunte **Sammete** (Velours unis, façonnés, épinglés et cordés), Hutstoffe. — Atlass-, Taffet-, Florence-, Cachemir-, Barège-, Mousseline de laine-, Linon-, gewirkte franz. und türkische Umschlag-**Tücher**, sowie Atlass-, Taffet-, Cachemir-, Chenille-, Barège-, Gaze-, und Mousseline de laine-**Shawls**. — Tafetas perlés et Satins gaufrés. — Gestickte Fanchons, Gaze-Schleier, Spitzen, Spitzengrund, Spitzeneinsatz, Spitzenstreifen, Blondes, Crêpes und Tulles. —

Batiste, Cambrics, Gaze, Haircords, Jaconnets, Linons, Mousselines, Mulls, Organdy, Tarletans, Nähseide, echtes Eau de Cologne u. s. w., werden, namentlich in Parthien, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, „gänzlich“ ausverkauft in der Band- und Modewaaren-Handlung der

Hermann Böhne'schen Erben,

Altmarkt 21, Ecke der Schreibergasse.

Eduard Born, Wirthschafts- u. Contobücher Linirte und ohne Linien. **Schösserg. 23.**

Von heute an verzapfe ich ein feines

Culmbacher Sommer-Lagerbier.
Wobsa.

Der Aufschwung im Hopfenbau und dessen neueste Literatur.

Unter den in neuester Zeit Epoche machenden Culturpflanzen nimmt der Hopfen die erste Stelle ein. Bei der von Jahr zu Jahr sich steigenden Bier-Consumtion, bei den bedeutenden Fortschritten, namentlich in der Fabrication der feinen Luxusbiere steigt der quantitative Hopfenverbrauch nicht bloß von Jahr zu Jahr, sondern das Verlangen nach einem von Aroma und Lupulin qualitativ reichhaltigen Produkte stellt sich immer mehr als ein größeres Bedürfnis heraus, weshalb gegenwärtig die Verbreitung eines rationellen Hopfenbaues die wichtigste Aufgabe aller vorwärtsschreitenden Produzenten wie Culturbehörden ist, zumal derselbe den wahren Reichtum eines Landes ausmacht, Böhmen und Bayern sind nicht mehr die einzigen Länder, wo der Hopfenbau blühet. Derselbe hat sich jetzt auch in Baden eingebürgert, ist über einen großen Theil von Württemberg verbreitet, gewinnt an Bedeutung in Niederösterreich und in verschiedenen andern Gegenden Deutschlands, wird in Nordamerika bei Newyork und Boston in ebenso großartig ausgebreiteter Weise betrieben, wie in Englands Graffschaften Kent und Surrey. In letzterer werden gegenwärtig jährlich circa 600.000 Centner producirt.

Kunststoppereien.

Shawls, Tücher, Decken, Zimmerteppiche, Damast, Batist, Spitzen, Gardinen, seidne und wollne Stoffe, Kleidungsstücke aller Art werden dem Gewebe gleich gestopft.

Applicirarbeiten.

Echte Spitzen, Spizentücher, Schleier, Gold und Silber, sowie alle andre feinen Stickerien, applicirt, als auch nach jedem beliebigen Modell umgearbeitet. In echte Shawls u Tücher neue Fonds eingeseht und fehlende Franzen ergänzt.

NB. Alte Malereien von Fahnen, Wappen etc. werden ebenfalls auf neue Fonds applicirt bei

Wilhelmine Weilbrenner,

Schössergasse Nr. 1, III Etage.

Das **Dresdner Hübneraugenpflaster**, als sehr zweckmäßig bekannt, in Port. zu 6 und 3 Ngr. in sämtlichen Apotheken in Dresden.

Garten-Möbel von Naturholz

zu dem billigsten Preis stets vorräthig an der Kreuzkirche im Korbwaaren-Geschäft von

W. Zeidler.

In der **gymnastischen Bildungs-Anstalt für Mädchen**, Landhausstraße 7, beginnt vom 4. Juni an ein neuer Lehrkursus in dem weiblichen Turnen, welches dem Schiefwerden vorbeugt, in der Anstandlehre und höhern Langkunst, monatlich à Person 10 Ngr.

G. Eschütter, Lehrer der Gymnastik und Langkunst.

W. F. Negele empfiehlt **Bordeaux-, Rhein- u. Landweine** besonders **Reinstadt Weinhandl.** in größt. Auswahl, **Ungarweine**, rote von 10 Ngr. an u. Fl. **Saracen-** **Waisan, hoch u. süß, Baum, Arac etc. en gros et en detail.** Str. 18a

Der Ausverkauf

(wegen Todesfall des Besitzers)

Firma: Ferd. Doerings Wwe.

(Altmarkt, Badergasse No. 1)

empfiehlt **seidenen und baumwollenen, schwarzen und farbigen Sammet** in großer Auswahl; desgleichen **Jaconnets, Mix-lustres, Ripse, Mohairs, Halbthibet, Westen, Cattune, Thibets, Doppel-Shawls, Umschlagetücher etc.**, sowie eine große **Partie Bester**, um schnell damit zu räumen, noch unter dem Fabrikpreis. — Alle vorhandenen Waaren sind am Ende des vorigen und Anfang dieses Jahres neu angeschafft, worauf ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst aufmerksam gemacht wird.

Sch habe fortwährend großes Lager von $\frac{1}{4}$ breiten **Möbel-Cattunen** ge- glättet und weich appretirt, die Elle von 3 Ngr. an, $\frac{5}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breiten baumwollenen, halbwoollenen und ganzwoollenen **Damasten**; $\frac{10}{4}$ **Frühjahrs-Mantelstoffen**; **Long-Shawls** und **Stella-Tüchern** in den besten Mustern brochirt und gedruckt von 3 Tplr. an; **schwarzen soliden Glanz-Kaffee** in allen Breiten; **Victoria-Röde** zu $1\frac{1}{4}$ Tplr. und em- pfehle solche wiederholt ergebenst.

Friedrich Schumann,
Altmarkt Nr. 11.

H. E. Philipp hält sein Lager: **Africa**, **Weine vom Cap d. g. Hoffnung**; **Span. Portug.** **u. Ungar-Weine**, **Champagner**, so wie **f. Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer- und a. d. Kreuzkirche 2.** Landweine in grosser Auswahl, geneigter Beachtung bestens empfohlen

Kinderwagen,

elegant und dauerhaft, zu dem Preis von 8 bis 10 Tplr., stehen zum Verkauf: **Margarethengasse Nr. 2.**

Einem mir bisher u **Rosmarin** Nr. 23 von nun an bitte um fern **Rosmarin** No. 2

Heute und Damen 4 Uhr. Ab

Dnfel

G
vom

Concert-Ma Duvert. 3. 2 Chor der Wa Klara-Volka Duvert. 3. 4 Ich hab' im 2

Heute som den Parademarsc Regime Cavatina a. Egypte Rajaden-Du Die Thran, nett: B Duvert. 3 In der Feir Sophtänz Das Wieder Duvt. 3. Ov. Cavatina au

Große CONG
Duverture zu Scene u. Ar Ordnungswa Arie und Ch Zigeunerma Sinfonie R

Heu
sch

Za
Um 9 Zah **Stangen** NB. Heute A

Einem geehrten Publicum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir bisher unter der Firma **Sidonie Bunge** geführte **Rosmaringasse No. 23! Pub- & Modegeschäft Rosmaringasse No. 23!** von nun an unter meiner eigenen Firma auf alleinige Rechnung fortführen werde und bitte um ferneres Vertrauen. — **Rosmaringasse Clara Otto, Rosmaringasse No. 23!!! No. 23!!!**

Clubsalon bei Wieschen.

Heute **Vogelschießen** ohne Armbrust mittelst **Stoßwachs**, wobei Herren und Damen theilnehmen können, dem **Königschuß**: eine **Schweinsläule**. — Anfang 4 Uhr. Abends: **Italienische Nacht**. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst **Gräser.**

Onkel Tom's Hütte: Backfische u. Röhrentuchen.

Linckesches Bad.

Heute Montag den 3. Juni

Grosses Militair-Concert

vom Musikchor der 1. Inf.-Brigade Kronprinz.

Orchester 60 Mann. **Programm.**

Concert-Marsch von Hamm.	Grand galop militaire von Poble.
Duvert. z. Yelva v. Reißiger.	Finale a. Prinz Eugen v. Schmidt.
Chor der Waffenschmiede a. Menzi v. Conrad.	Duvert. z. Freischütz von C. M. v. Weber.
Klara-Volka-Mazurka v. Obstfelder.	Der Schwur des Neuen, Lied v. Preyer.
Duvert. z. Hermannschlacht von Chelard.	Charivari, Polka v. Hünerfürst.
Ich hab' im Traum geweinet, Lied v. M. König.	Fantasia a. Trovatore v. Verdi.
Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Rgr.	L. Poble, Musik-Director.

Im Garten zum Polnischen Brauhause.

Heute sowie alle Montage: **Abend-Concert vom Musikchor der Artillerie**, unter Leitung des Hrn. **Stabstrompeter Böhme.**

Parademarsch v. R. Preuß. 12. Husaren-Regiment v. Sufmann.	Donizetti. (Posaunen-Solo.)
Cavatina a. d. Oper: Die Kreuzfahrer in Egypten von Meyerbeer.	Die Schwimmer, Walzer v. Lanner.
Rajaden-Quadrille von Strauß.	An Sie. Nachruf v. L. v. Beethoven.
Die Thräne, Lied v. Heiser, Solo für Cornett-Bariton.	Ein Lebewohl an die sächsische Schweiz, Phantasia, von A. Böhme.
Duvert. z. Op. Yelva v. Reißiger.	Jägerchor a. d. Wildschütz v. Lörzing.
In der Heimath ist's so schön, v. F. Abt.	Gottes Rath und Scheiden von Mendelssohn-Bartholdy. (Pos.-Quartett.)
Sophientänze, Walzer v. Strauß.	El Ole di Yeres Span. Nationaltanz von Adam.
Das Wiederfinden, Polkaständ. v. A. Böhme.	Klänge aus der Heimath v. Gungl.
Duvert. z. Op. Emma di Antiochia v. Mercadante.	Grand Militär-Galopp v. Herfurth.
Cavatina aus Lucia di Lammermoor von	Anfang 7 Uhr. Progr. a. d. Caffé.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

CONCERT vom Herrn Musikdir. **H. Mansfeldt.**

Duverture zu Rosamunde von Schubert.	Duverture zum Wasserträger von Cherubini
Scene u. Arie a. d. Freischütz von Weber.	Ballet aus der Belagerung von Korinth von Rossini.
Rödnungswalzer von Lanner.	Sorgenbrecher, Walzer von Strauß.
Arie und Chor aus Faust von Spohr.	Allegretto, Op. posth. von Beethoven.
Zigeunermarsch von Hamm	Ratrosen-Polka von Gungl.
Sinfonie Nr. 5, D-dur, von Mozart.	
Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Rgr	Sippmann

Heute großes Maienfest und Vogel-schießen auf Hamburg.

Anfang 4 Uhr. Von 8 bis 11 Uhr:

Tanzverein im schön decorirten Saale.

Um 9 Zapfenstreich. Um 10 Uhr: **Feuerwerk**. Im Garten **Concert**, **Stangenklettern** und **Sackhüpfen**. Wozu ergebenst einladet **I. Richter**. NB. Heute Käseläuschen, Potage von Guhn u. eine andere Auswahl guter Speisen u. Getränke.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Hrn. R. Müller in Leipzig. Hrn. A. Steinbach in Altenburg.
Getraut: Hr. Herm. Epstein in Miesitz mit Fräulein Marie Baumann in Dresden. Hr. Leutn. Louis v. Kossow in Baugen mit Fräulein v. Falkenfels in Leipzig. Hr. F. Beck in Dresden mit Fräulein E. Zinde in Bitterfeld.
Bestorben: Frau Ch. S. Senf geb. Bauch in Altenburg. Frau L. Schöche, geb. Wilhelm in Prabschütz. Hr. Th. v. Döring in Pirna. Hr. F. Hauke in Gollnow. Hr. C. Augustin in Leisnig. Hr. R. F. B. Ringke in Dresden. Hr. Stabstrompeter J. Kallig in Dresden. Hr. S. Quälmalz in Dresden. Hrn. Oberpostsecr. C. Domann in Dresden eine Tochter Agnes.

Akustisches Cabinet, Ostruallee 9: Kaufmann & Sohn's Musik-Kunstwerke u. Instrumente. Gößnel v. 10-6 U.

Königl. Hoftheater.

Montag den 2. Juni: 's lechti Fensterln. Eine Alpenscene mit Gesängen von J. G. Seydl. Hierauf: Romeo auf dem Bureau. Schwan in einem Act von F. Wehl. Zum Schluß: Drei Jahre nach dem letzten Fensterln. Eine Alpenscene mit Gesängen von J. G. Seydl. Josef — Fräulein Galmeyer, vom Theater in als Debut.

Anfang 7 Uhr. Ende drei Viertel auf 9 Uhr. Dienstag, 3. Juni: Die Dorfjägerinnen. Oper.

Zweites Theater.

Im Sommertheater im R. großen Garten.

Montag den 3. Juni:

Dryheus in der Unterwelt. Burleske Oper in 4 Acten von Offenbach, für das zweite Theater arrangirt vom Musikdirector Eberwein.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Ein Mann, unverheirathet, sucht Beschäftigung im Kleiderreinigen für Herren. Geehrte Adressen bittet man in der Knopfmacher-Bude des Herrn Krätschmar, schräg über der Schöffergasse, niederzulegen.

Beste

Brabanter Sardellen

verkaufe ich billig. **Bruno Zische, Gamengerstraße.**

Blattpflanzen

auf Gruppen in großer Auswahl, Remont. Rosen, hochstämmig in Töpfen, wurzelächte und Monatsrosen, Fuchsen, Georginen, Gerbenen, Lobelien, Petunien, Phlox drumast, Penstemon, Malven, gute Astern und Sommerblumenpflanzen empfiehlt

C. Weigt, Bauznerstr. Nr. 25 b, nahe der Judengasse.

Ein tafelförmiges Pianoforte oder kleiner Flügel wird zu kaufen gesucht. Preisadressen werden mit Q. U. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Maitrank-Essenz

Nachdem mir von Herrn J. J. Bender in Coblenz das Hauptlager und der Verkauf dessen rühmlichst bekannter Maitrank-Essenz übertragen worden, halte ich solchen en gros und en détail bestens empfohlen.

Victor Neubert, a. d. Kreuzkirche Nr. 3.

a. d. Kreuzkirche 3. Landweine in grosser Auswahl, geneigter Beachtung bestens empfohlen.

von

Königl. Belvedere
auf der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Nachmittags-Concert, Sonntags
und Mittwochs Frühconcert.

NB. Die oberen Localitäten, der Balcon und die beiden Seitenterrassen des Gartens sind vom Concert-entrée stets befreit.

Café, Restaurant, Lesecabinet, Spielzimmer, 2 Billardzimmer, Frühstücksalon, Speisesaal, Cabinets und Zimmer à part für kleinere und grössere Gesellschaften. — Déjeuners, Dinners & Soupers à part, von 3 Personen bis 400 Personen zu beliebigen Preisen, (auf Wunsch auch mit Tafelconcert) werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

J. G. Marschner.

Panama-, Florentiner- & Palm-Herrenhüte
 empfiehlt in größter Auswahl, ausgezeichnet schöner Waare in den neuesten Fagons, und versichert die billigsten Preise
die Strohhutfabrik von J. M. Korschatz,
 Badergasse Nr. 31, zweites Gewölbe vom Markt herein.

Meine neu restaurirte

Bier- und Frühstück-Stube

empfehlend, erlaube ich mir neben andern guten Weinen auf eine so eben erhaltene Sendung ausgezeichneten **Frankfurter Aepfelweines** aufmerksam zu machen.

B. Meißner, Seestraße Nr. 9 part.

Nürnbergger Bier **Oscar Kemner**
 empfiehlt
 Marienstraße Nr. 22,
 Ecke der Margarethengasse.

Salons zum Haarschneiden und Frisiren,

saubere Mäntel, Bürsten und Kämme, sorgfältigste Bedienung, empfiehlt zu billigsten Preisen
Eduard Springer, Coiffeur,
 30 Marienstraße 30, im Gasthaus zum goldenen Ring, vis-à-vis der Post.

Neue Matjes-Heringe

empfang und empfiehlt Schock- und Stückweise billigst

Franz Endler, Freiburger Platz.

Soda-Wasser aus der Mineralwasser-Anstalt von **Dr. Struve**
 in Gläsern à $\frac{1}{2}$ und 1 Ngr.

Selters- & Soda-Wasser in Flaschen
 empfehlen in stets frischer Füllung à 2, 3 und 4 Ngr.

Ed. Schippan,
 Hauptstraße Nr. 13.

Oscar Feilgenhauer,
 Ecke der Prager und Waisenhausstraße.

Amerikanische Matragen aus Rohr mit oder ohne innere Seegras-Decke,

besonders zu empfehlen wegen bleibender Elastizität, mindestens dreimal längerer Dauer als andere aus Seegras oder Haaren, und den Insecten nie zum Aufenthalt dienend, werden auf Bestellung in jeder Größe regelrecht gearbeitet und durchgehstet zu sehr niedrigen Preisen angefertigt in der Fabrik von

Th. Voeckler & Comp.
 in Meissen.

Sofort können drei geschickte Bildhauer Beschäftigung finden bei dem Bildhauer **Franz Schneider** in Leipzig.

Herrenkleidungsstücke werden gut und billig gewaschen große Schleggasse Nr. 11 drei Treppen erste Thüre links beim Schneidmeister.

Für Hausfrauen!

Eine große Partie gebackene süße böhmische

Zuckerpflaumen

werden im Ganzen und Einzelnen auffallend billig verkauft an der Frauenstraße Nr. 5 im zweiten Comptoir.

Mützen & Hüte

empfehlst billigst

G. Berger, Sporerstraße Nr. 19.

Schlafrock-Magazin

von **C. Werm,**

Rampische Straße Nr. 24, II. Etage.

Feinste Gothaer Cervelatwurst und Blutwurst

empfehlst **Bruno Ilse,**
 Camengerstraße.

SSr. Landwein, weiß, von Rathsweinbergen zu Meissen, verkaufe ich noch einige Faß für den billigen Preis à Eimer 14 Thlr., Kanne 6 Ngr.

G. Ranisch,

Amalienstraße Nr. 7.

Die treu nach ärztlicher Vorschrift von **H. Süßmilch** in Pirna angefertigte

Ricinusöl-Pommade

befindet sich von jetzt an auch in Commission Dstraallee Nr. 28 und Loschwitz in den Materialwaare handlungen des Herrn **C. Melzer.**

Lilionesse reinigt binnen vierzehn

Tagen die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., $\frac{1}{2}$ Flasche 15 Ngr. **Orientalisches Enthaarungsmittel,** à Flacon 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. **Haar-Erzengungs-Extrakt,** à Dose 1 Thlr., erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. **Chinesisches Haarfärbungs-Mittel,** à Flacon 25 Ngr., $\frac{1}{2}$ Fl. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

Rothe & Co. in Berlin.

Alleinige Niederlage für Dresden in **Tode's Commissions-Comptoir** u. b.

C. C. Melzer, Dstraallee, No. 28 woselbst auch Arduerstraße in St. à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben ist.

Die
 See-
 straße
 S
 Ch
 von d
 L
 Europä
 heit. Jede
 Jun
 mit anpass
 von jetzt a
 zubilden.
 Di
 Theil nehm
 nächsten S
 Na
 F.
 selbs
 Har
 Sch
 =
 Wei
 =
 verk
 Das
 H. Meign

Die Stickerien- & Spitzen-Handlung von
See- Friedrich Tobias See-
 straße

empfehl durch sehr vortheilhafte directe Einkäufe eine große Auswahl von

**schwarzen Spitzen-Mantillen,
 Châles, Tüchern (Mantillen v. 4 Thlr. an)**
 von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten zu sehr billigen festen Preisen.

Linckesches Bad. Mittag 1 Uhr wird table d'hôte und zu jeder Tageszeit
 à la carte gespeist. **A. Henne.**

Europäische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London. Bei niedrigsten Prämienätzen
 gewährt dieselbe größte Sicherheit. Jede weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Bevollmächtigte für Sachsen: **Alfred Meyfel,** Marienstr. 7 vis-à-vis Margarethenng.

Junge Leute — Herren und Damen —

mit anpassender Persönlichkeit, Stimme und einem für Musik empfänglichen Ohr, finden von jetzt ab Gelegenheit, sich zu Chorsängern und Sängern beim Theater vorzubilden.

Die Bedingungen für Unterricht sind so gestellt, daß auch Unbemittelte daran Theil nehmen können und knüpft sich daran die Zusicherung eines Engagements vom nächsten Herbst ab, mit einer monatlichen Gage von 16 bis 25 Thlr.

Näheres hierüber ertheilt

**Das Theater-Geschäfts-Bureau von
 C. Stein,**
 Ostra-Allee-Ecke, Stallgäßchen Nr. 1.

F. Kaufmann & Sohn
 Akustisches Cabinet, Ostra-Allee 9,

empfehlen
selbstspielende Musikwerke aller Art
 und in den verschiedensten Preisen, sowie
Harmonium (vervollkommnete Physharmonica)
 von 3-15 Registr. etc. etc.

Schwarz Spitzen-Mantillen,
 = Spitzen-Tücher,
Weiß Mull-Mantillen,
 = Biqué-Mäntel, ältere Muster,
 verkauft sehr billig aus

F. A. Simon
 Altmarkt, Rathhausseite.

Das Strohwaarenlager von F. Jrmel,
 H. Reifnerg. 1, empfiehlt sein wohl assort. Lager aller Gattungen Herren- u. Damenhüte.

Frd. Prather, Holzbildhauer

Moritzstr. 16, empfiehlt sein großes Lager feiner Holzschnitz-
 waaren und führt dertartige Bestellungen prompt aus.

Dresdener Producten-Börse.
 Von Montag den 3. Juni an werden die Börsenverhandlungen
 in den Sälen des **Selbigischen Hauses Theaterplatz**
 Nr. 5 abgehalten, wovon die p. t. Interessenten der Börse hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.
 Dresden, den 1. Juni 1861.
Der Börsenvorstand.

**Rechten Schweizer und
 Limburger Käse**
 vorzüglicher Qualität empfiehlt
Bruno Ilse, Camenzer Str.

Spitzgrunder Baukalk,
 sowie besten **Marener Weißkalk,**
 auch alle Sorten Ziegel, Lehm und Sand
 im Einzelnen, sowie in größern Posten —
 ganze Fuhrn, überhaupt größere Bestellungen
 billiger — empfiehlt die Niederlage
 von **O. D. Henker,**
 Stadt Plauen Annenstraße Nr. 6,

Feinste frische Butter, schön, fest und rein von Geschmack, ausgewogen, das Pfund 8 Ngr., von 1/20 Centner an billiger

Zetschner Königs-Mehl à Pfund 25 Pf. Ngr. 17 1/2 Ngr.

Desgl. Auszug-Mehl à Pfund 23 Pf., Ngr. 16 1/2 Ngr., von Jordan und Söhne

Marinirte Matjes-Seringe, delicat schmeckend, das Stück nur 8 Pf. empfiehlt

Julius Dümler,
Alaung Nr. 3.

Ricinus-Oel-Pomade mit Chinin

Ist das vorzüglichste Mittel zur Stärkung und Reinigung des Kopshaars, zur Auflösung der sogenannten Schinnen, sowie auch überhaupt zur Erhaltung des normalen Gesundheitszustandes der Kopfhaut und der Haare. — **Chinin**, das bekannte Präparat der Chinarinde, das erfahrungsmäßig das beste nervenstärkende, wie auch den Haarwuchs befördernde Mittel ist, **Ricinus-Oel** und **Tanin**, verbunden durch ein mildes, stearinreiches Fett, geben eine Pomade, welche die Kopfhaut sowohl, als auch das Haar derb und unempfindlich gegen Witterungseinflüsse macht, jede Fäulnis des Haars, die oft durch starke Transpiration oder durch Gebrauch von Wasser eintritt und auf das junge Haar besonders nachtheilig einwirkt, verhütet, und das junge, noch wollige Kopshaar stärkt und in der Wurzel befestigt; gleichzeitig dient sie noch dazu das Haar weich, glänzend und glatt zu machen. à Flac. 5 Ngr. einzig und allein acht zu haben bei den Herren Kaufleuten:

- C. A. Gräbner, Wildruffer Str.
- D. Feilgenbauer, Prager u. Waisenhausstraßen-Ecke.
- Hugo Funke, Poppitzplatz.
- J. C. A. Funke, Weiserisch u. Friedrich-Str.-Ecke.
- C. A. Ahmann, Louisenstraße.
- B. Boerner, Coiffeur, Hauptstraße 16.

Unterricht

in Mathematik, französischer und englischer Sprache, sowie

Vorbereitung

zum Eintritt in die dritte, zweite oder erste Classe der polytechnischen Schule.
Leipziger Straße 4, III.

Eine ländliche Besitzung von 52 1/2 Schf. Areal in der Baupner Gegend ist zu verkaufen oder zu vertauschen auf ein Haus in oder bei Dresden.

Nähere Auskunft Birnaische Straße Nr. 40, 2. Etage.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Töpfergasse 7, I. Sprechst. früh 8—9, Nachm. (ausser Sonntags) 2—4 Uhr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber; Leipzig u. Reichardt. — Verlagsbuchhändler: Julius Reichardt.

Gasthausempfehlung.

Der gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt dem die sächsische Schweiz bereisenden geehrten Publikum sein neu und comfortabel eingerichtetes **Gasthaus zum blauen Stern in Königstein**, und verspricht allen ihn Beehrenden die reellste und prompteste Bedienung sowie die billigsten Preise, wobei er gleichzeitig bemerkt daß bei ihm zu jeder Stunde Kutschfahrwerk nach allen Richtungen der Umgegend zu stadträthlich festgestellten Taxpreisen zu haben sind.

Hochachtungsvoll
J. F. Wenzel,

Besitzer des Gasthauses zum blauen Stern in Königstein.

Heute von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein auf dem Gebirgschen Garten.

Nach schweren Leiden endete ein alter Veteran, unser guter Vater, der pensionirte Oberkanonier und Aufwärter im l. f. Cadettenhause, Daniel Kunze, am 1. Juni Abends sein vielbewegtes Leben im 76. Lebensjahre. Sein letzter Wunsch war, die Bitte an seine ehemaligen Kriegskameraden und alle anderen Freunde hierdurch ergehen zu lassen, ihn zu seiner Ruhestätte, Neustädter Kirchhof, zu begleiten. Die militairische Beerdigung findet Dienstag den 4. Juni früh 8 Uhr vom Trauerhause, Reibbahnstraße 4, statt.

Dresden und Paris, am 3. Juni 1861.
Frauz Eduard Kunze
August Kunze
Carl Kunze } Söhne.

Zurückweisung.

(Wegen Zeitmangel etwas spät.)
Nur böswillige Absicht und verbissene Gehässigkeit konnte den Schreiber der „D. A. B.“ vom 28. Mai veranlassen, meine angeblichen Knittelverse als zum Unwillen aufregend zu bezeichnen. Erst lesen und sich überzeugen, lieber Mann, dann „entschieden verurtheilen“, wenn etwas zu verurtheilen wäre. Hielt mir hiergegen ein anonymes Brieffschreiber doch gar vor, ich bezwecke, wohl auch einen „Bagen“ aus der Stiftung zu erwischen. Es gehört in der That eine gute Portion Dreistigkeit dazu, eines Anderen Ehre auf so unbegründete Weise anrücklich und ihm Schaden zuzufügen zu wollen, und verdiente dies Benehmen einer nachdrücklicheren Lectio. Nur gängliche Unkenntniß kann etwas Aufregendes darin finden, da doch gerade zur Veröhnung gesprochen. Die ernstlichen drei Gedichte enthalten unumstößliche Wahrheiten; sie sind nicht zu bestreiten, und würde es Niemand schaden, wenn diese erst recht gewürdigt würden. Ueber des Schreibers mißfälliges Urtheil über meine Poetiken kann ich mich mit Gemüthsruhe hinwegsetzen; doch den Lesern dieses Blattes gegenüber erlaube ich mir zu erklären, daß mir über früher anderwärts herausgegebene Sachen von einer Anzahl der ersten literarischen Autoritäten Deutschlands, als

da sind J. Grimm, Gervinus, Ubland, Rosen, Stahl, Gukow, Hammer, Spitta u. A. in den freundlichsten Zuschriften Laient, ja theilweise Genie und sogar Meisterschaft in der Lyrik zuerkannt worden ist. Ich könnte die verschiedenen brieflichen und auch öffentlichen Urtheile meinem verbissenen Gegner vorstellen; das wäre jedoch zu kostspielig und beschränke ich mich auf obige Mittheilung. Volkstümlich zu singen, wurde mir von Prof. Widmann gerathen, weil mit der Lyrik heutzutage kein Glück zu machen. Ich freue mich, seinem Rathe Folge geleistet zu haben, da mir dadurch geholfen ward, und kann ich mich nicht an das Nasenrumpfen eines nur für eine große Schillerfeier mit Knall-effecten „strahlend begeisterten“ lehren. Warum soll nicht auch der Dichter praktisch zu Werke gehen dürfen? — Uebrigens kann sich auch ein „herumtreibender Gelegenheitsgedichtmacher“ — ich möchte nach dieser gebrauchten Ausdrucksweise sagen: „an den Federn erkennt man den Vogel“ — ein höheres Ziel für die Zukunft bewahren; ich habe den guten Glauben daran nicht verloren, so lange mich innigster Schaffensdrang besetzt und ich mich auch einer ziemlichen Productivität zu erfreuen habe. Jeder muß selbst wissen, was er zu seinem Weiterkommen zu thun hat und gründe ich meine Handlungen auf das Gutheißen gemachter Erfahrungen. Schließlich muß ich mich ernstlich gegen solche ungerechte Beschuldigungen verwahren, wie sie mir in der „D. A. B.“ zugefügt sind.

Allgemeiner, lesen Sie „Bivat Schillerlotterie!“
Andres Urtheil zu bekommen, Als man da sich vorgenommen, Zu verurtheil'n solche Sachen, Das ist wirklich gar zum Lachen. Ich selbst bin nicht die schlechteste Frucht, Wenn mich auch 'mal 'ne Wespe sticht.

Robert Mische,

Feigengasse Nr. 3,
Wo ich mich des Daseins freu!

Antonstädter Speise-Anstalt, Alaung, 16d. Heute, Montag, Blutwurst mit sauren Bohnen.

Ersch. tägl. d. Spaltzeile (Sonnt. b. in der Exped. und W.)

Nr.

nih aus ten, deren gleitung neralleutna der geh. C. Regierung besichtigung Oberforst

die Differenz Militärger das Postst. Stellung un hebung de regierung und die d. Ortspolize

über den ung einig sowie übe sung der berg über handeln.

rschen Ru bis 3 Uhr u. Baudi der-Porträ sen, Zeich

anlassung jenen G find, Sa mit 5. Zu auf der L. des Entré nigs werd Privatfam

find: Sch Schanze d rische Bild Schredlich „Roland“